

Machbare Renten-Ideen

Leserbrief: „Zu früh verteilt“, LZ vom 21. Juli

Mir ist nicht bekannt, ob Herr Dr. Barthel bei der Veranstaltung im Bierstein am 17.7. anwesend war, aber seine Ausführungen stimmen nicht:

Die „besagten Herren“ der RRP betonten ausdrücklich, dass sie selber nichts mehr von der Änderung des Rentensystems in Deutschland haben werden, aber sie sich dafür einsetzen wollen, dass durch ein anderes Rentensystem unsere Enkelkinder in den Genuss einer menschenwürdigen Rente gelangen sollen.

Das soll u.a. dadurch erreicht werden, dass alle, auch Beamte, Selbstständige usw., Beiträge in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen sollen und gegebenenfalls die Bemessungsgrundlage bzw. Obergrenze weit nach oben verschoben werden soll, selbst wenn der „Vieleinzahler“ im Rentenalter nicht die volle Rente entsprechend seiner Beiträge erhält, sondern ein Teil davon auf die Bezieher kleiner Renten „verteilt“ wird – vorausgesetzt, dass dieser Personenkreis nur durch geringe Einkommen (nicht Faulheit) eine



Der Rentenbescheid ist für immer mehr Rentner ein Trauerspiel. F.: dpa

geringe Rente haben.

Oder denken wir an die Frauen, die im Prinzip alle „mehrere“ Berufe haben, aber kaum was verdienen, nämlich oft: berufstätig, Mutter Hausfrau und obendrein manchmal auch noch Enkelbetreuung – das sollen doch die Männer erstmal nachmachen! Der „Lohn“ für die Frauen ist oft dafür eine sehr geringe Rente!

Dr. Barthel irrt auch, wenn er darüber herzieht, dass die Rentner wegen zu wenig Geld rumjammern würden. Ja, es stimmt, viele Personen und Familien sind bereits von Armut betrof-

fen, so auch viele Rentner. Es ist sehr bedauerlich, dass sich nicht alle Betroffenen und Benachteiligten in einer Partei zusammenschließen, um die vielen sozialen Missstände in Deutschland zu korrigieren. Wenn das der Fall wäre, würde die nächste Bundestagswahl den Parteien das Fürchten lehren. In Frankreich z.B. wäre längst Revolution! Die „genannten Herren“ waren weder gedankenlos, noch gewissenlos. Sie haben kluge, machbare Wege aufgezeigt.

Gundolf Weinhold
Kirchgellersen